

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 213.

Freitag den 12. September.

1856.

## Jugendgeschichte des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III.

(Fortsetzung.)

Den 19. August ward, wie gewöhnlich, um halb 11 Uhr die Parole ausgegeben und groß gespeiset, dies ist nun entseßlich langweilig, weil man bis halb zwei Uhr warten muß, ehe man zu Tische gehet. Nach Tische führen wir zur Königin nach Schönhausen, um daselbst unsere Condolenz abzustatten. Die jetzige Königin war auch da. Nachher führen wir nach dem Schlosse, um bei der Königin zu soupiren. Damit ward dieser Tag beschlossen. Der andere Tag, der 20. August, war ein Sonntag. Wir wurden zum Könige um 10 Uhr bestellt, wir gingen aber schon um 9 Uhr hin, weil es allezeit besser ist, zu früh als zu spät zu kommen\*). Um halb 10 Uhr kam der König heraus und wir folgten ihm alle zu Fuße nach der Kirche, nämlich nach dem Dome. Der Lustgarten und der Schloßhof waren so voll, daß man immer Platz machen mußte, wobei es denn auch wohl was setzte. Am Eingange der Kirche ward der König durch den Hofprediger Herrn Ramm empfangen, der ihm eine kleine Rede hielt. Wir gingen alle in die Königliche Loge. Nach der Predigt und der Ablesung der Bekanntmachung des Todes des verstorbenen Königs gingen wir ebenfalls zu Fuße nach dem Schlosse zur Parole. Der Lustgarten war noch viel voller als vorhin. Nun kreuzten wir und der König das ganze Schloß herum, ehe man den weißen Saal finden konnte, woselbst die Parole so lange ausgegeben wird, bis die andern Zimmer schwarz ausgeschlagen sein werden. Endlich kamen wir doch an. Da war eine rechte Pracht. Alle die Büfets waren von Silber und mit solchen großen silber-

nen Krügen mit Medaillen geziert, wie ich noch nie gesehen hatte. Nun gingen wir noch zwei Zimmer weiter in die Bilder-Gallerie. Bei der Parole ward das Exerciren auf den 21sten angefehrt. Nach diesem ward klein gespeiset in dem sogenannten Marmorzimmer. Nach Tische wurden Visiten an die Prinzlichen Herrschaften gemacht, die übrige Zeit blieb ich zu Hause. Den 21sten August ward zum Exerciren geritten. Um 6 Uhr ritten wir nach dem Schlosse, woselbst wir abstiegen und heraufgingen, bald darauf kam der König, setzte sich zu Pferde und ritt in einer ziemlich starken Suite vor das Hallesche Thor zum Exerciren. Die beiden Söhne des Prinzen Ferdinand ritten auch mit. Sie hatten Stülpen-Stiefeln wie die Garde du Corps und neumodisches Reitzeug. Es waren alle Bataillons draußen, so nicht die Wache hatten, sie hatten auch die Fahnen mit, die aber mehr Stangen als wie Fahnen sind. Nachher ward avancirt, mit Pelotons chargirt und auch mit Bataillons, ohne sich abzuwarten. Nachdem Halt gemacht, ward die Re traite en echequier gemacht. Hierauf ward wie gewöhnlich dabei chargirt, das Gewehr abgenommen und die Pfanndeckel aufgemacht. Der König war sehr zufrieden und lobte den General Möllendorff und alle Offiziere. Nach dem Exerciren sahe der König die hiesige Esquadron Garde du Corps, er sahe sie zu Einem vorbeimarschiren. Er war damit ziemlich zufrieden, nur sagt man, daß er gefunden hätte, sie ritten zu lang. Nach diesem ritt Alles durch die Stadt in vollem Trabe bis nach dem Schlosse, woselbst der König abstieg und hineinging, wir übrigen ritten wieder zu Hause. Um halb 11 Uhr wollten wir zur Parole reiten, sie war aber schon draußen ausgegeben, wir mußten also noch bis 1 Uhr warten, dann ward wieder im Marmor-Saale gespeiset. Folgende speiseten beim Könige, weil nicht mehr in diesem kleineren Zimmer Platz hatten. 1) Se. Majestät, 2) Prinz Heinrich, 3) Prinz Ferdinand, 4) Herzog Fried-

\*) Eine Regel, die der hochselige König zeitlebens beibehalten hat.

rich von Braunschweig, 5) Fürst von Cöthen, 6) General-Lieutenant von Möllendorff, 7) General-Lieutenant von Prittwich, 8) General-Lieutenant von Braun, 9) General-Lieutenant von Pfuhl, 10) Minister Graf Fink, 11) Graf Sacken, 12) Minister Hertzberg, 13) und 14) ich und mein Bruder. Nach Tische gingen wir wieder zu Hause. Den 22ten August habe ich, weil ich nicht wohl war, eingenommen, bin also nicht ausgegangen. Den 23ten August war ich wieder gesund und ging also auch wieder aus. Die Parole wurde wieder im Parole-Saal auf dem Schlosse ausgegeben. Drei Zimmer und der Parole-Saal waren ganz schwarz ausgeschlagen, Spiegel, Tische und Stühle waren ganz schwarz, auch Decke und Fußboden, nur nicht im Saale. Es ward wieder im Marmor-Saale gespeiset. Diesen Tag geschah weiter nichts Merkwürdiges. Den 24ten August war dasselbige, außer daß groß gespeiset wurde, wobei 38 Personen waren. Der König hat noch keine Cour angenommen, sie soll erst, wie man sagt, Sonnabends sein. Dies wird wohl mit vieler Ceremonie geschehen. Es sind außer den vorgedachten noch andere schwarz ausgeschlagene Zimmer. Die Garde du Corps tragen alle Tage ihre Super-Westen, die schon ganz abgetragen und unansehnlich sind, es hat auch allezeit ein Offizier die Wache. Die hiesigen hohen Herrschaften haben schwarz überzogene Wagen. Es siehet Alles hier ganz schwarz aus.

(Schluß folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 17. Sonnt. nach Trinitatis (den 14. Septbr.) predigen:

**Zu U. S. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superint. Dryander. Um 2 Uhr Herr Diac. Voigt.

Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion Herr Diac. Voigt.

### Catechismus-Predigten:

Montag den 15. Septbr. um 8 Uhr Herr Hüßs. pred. Marschner (4. Bitte).

Mittwoch den 17. Septbr. um 8 Uhr Herr Oberdiac. Weicke (5. Bitte).

Freitag den 19. Septbr. um 8 Uhr Herr Oberpred. Bracker (6. Bitte).

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Diac. Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberdiac. P. Weicke.

Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion Herr Diac. Sichel.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Candidat Höcklau.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Dompred. Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc.

Montag den 15. Septbr. Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Cand. Höcklau.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 13. Septbr. Vesper um 6 Uhr Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 14. Septbr. um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Cand. Braun.

Mittwoch den 17. Septbr. um 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Derselbe.

Dienstag den 16. Septbr. Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

### Der Verein zur Ersparniß von Winter- Bedürfnissen

fordert hiermit alle Einleger auf, bis zum **20. d. M.** bei den Herren, wo die Einzahlungen gemacht sind, die Erklärung abzugeben, **welche** von den zu liefernden Waaren sie haben wollen und **für wie viel an Geld.**

Die Herren Recepturisten werden besonders ersucht, die Forderungen der Einleger nicht nach Gemäß, sondern nur nach Geldwerth anzunehmen. Nur bis Ende dieses Monats nimmt der Verein noch Einzahlungen an.

Halle, den 10. September 1856.

Fubel.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse 114. Königl. Klassen-Lotterie wird

**den 16. Septbr. d. J. Morgens 7 Uhr** im Ziehungs-Saale des Lotterie-Hauses ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 9. September 1856.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. C. A. Stein.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Die im Hypothekenbuche der Halle'schen Soolengüter unter Nr. 94 noch für die vier nachbenannten, zu 1) und 2) jedoch bereits verstorbenen Geschwister von Scheubner,

- 1) verhehlichte Pastor Charlotte Louise Wittig zu Falkenhain,
- 2) verw. Dr. Amalie Caroline Heun zu Lübben,
- 3) verwitwete Pastor Emilie Charlotte Hecker zu Eythra und
- 4) Justitiar Gustav Adolph von Scheubner zu Alt-Rannstedt

eingetragenen Soolengüter, als:

- a) zwei Pfannen Deutsch, zu 220 *R.*,
- b) eine und fünf Siebentel Pfanne Gutjahr, zu 114 *R.*, und
- c) drei Siebentel Nösel Meteritz, zu 48 *R.*

abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein im zweiten Prozeß-Büreau, Zimmer Nr. 13, einzusehenden theilamtlichen Taxe, sollen auf Antrag des Justitiar von Scheubner'schen Konkurscurators

**am 22. November 1856 Vorm. 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten werden dazu öffentlich geladen und Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht dieselben bis zum **16. September** zurückzuliefern. Von da an ist die Bibliothek bis zum **7. Octbr.** geschlossen.

J. A.:

Dr. Knauth.

## Nicht zu übersehen!!

Um damit zu räumen, werden eine Parthie sehr schöne gemusterte Gardinen-, Kragen- und Ermel-Zeuge und noch verschiedene andere weiße Waaren sehr billig verkauft **Mathhausgasse 12** parterre.

Land-Brod, à *ll.* 1 *Sgr.*, Schülershof Nr. 12.

Schöne neue **Voll-Seringe**, à Stück 6—9 *S.*, in Schocken und Tonnen billiger; kleinere, à St. 3—4 *S.*, in Fässern billiger, offerirt

**Julius Riffert.**


Neue **Voll-Seringe**, frische **Salzbutter**, auch **marinirte Seringe** empfiehlt

**C. S. Kuhne.**

Zwei blühende Oleanderbäume stehen zu verkaufen  
kleine Schloßgasse Nr. 4.

Ein sehr starkes Sophasgestell mit Springfedern und Leinwand, und sehr hübsche Spiegel sind sofort zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Rohrstühle werden dauerhaft und gut geflochten von  
**Moritz**, kleiner Sandberg Nr. 16.

 **400 bis 600 Thlr.** sind gegen hypotheekarische Sicherheit sofort — jedoch ohne Unterhändler — auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt  
**Gödecke**, Karzerplan Nr. 4.

Ein Paar verheirathete Leute (**Kellner und Köchin**) suchen recht bald ein Gesellschafts-Local oder auch eine kleine Restauration pachtweise zu übernehmen. Alles Nähere bittet man an **Auauß Seyneck** in Weisensfels beim Tischlermeister **Breutigam** gelangen zu lassen.

Es wird eine Person, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sein nähen, waschen und plätten versteht, zum 1. October verlangt. Das Nähere in dem **von Jena'schen Fräulein-Stift** zu erfahren.

Ein stiller, ordentliches Mädchen sucht eine Stube wo möglich mit Kammer. Zu erfragen Liliengasse 15.

### Verpachtung des Conditorei-Locales im Schauspielhause.

Zur Verpachtung des Conditorei-Locales im hiesigen Schauspielhause auf den Zeitraum vom 1. October 1856 bis dahin 1857 haben wir Termin auf

**Sonnabend den 13. September Nachmittags 3 Uhr in eben diesem Locale** angefehrt, und laden Bietungslustige hierzu ein. Die Bedingungen werden im Termine vorgelegt, sind auch schon vorher bei unserm Rendanten Stadtrath Kersten einzusehen.  
Halle, den 8. September 1856.

Das Theater-Comité.

Ein gut empfohlenes Mädchen von gesezten Jahren wird zum 1. October in die Küche gesucht  
Leipziger Straße Nr. 100.

Ein Mädchen, das gut nähen und plätten kann, findet zum 1. Octbr. noch einen guten Dienst. Wo? sagt die Expedition des Tageblatts.

Ein ordentliches Mädchen, in der Wirthschaft und im Waschen erfahren, wird zu Michaelis gesucht  
Gottesackerstraße Nr. 1.

Anständige junge Mädchen und Kinder können noch an meinem Unterricht im Weisnähen und anderen weiblichen Arbeiten Antheil nehmen.

Bewittwete Dr. **Berthold**, gr. Berlin 10.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen mit guten Attesten versehen wird zum 1. October gesucht  
gr. Ulrichsstraße Nr. 28.

Ein sehr schönes Logis für ein oder zwei einzelne Herren steht zu vermietthen und 1. October zu beziehen.  
Näheres Klausthor Nr. 6.

Ein geräumiger trockener Keller ist zu vermietthen  
Kleine Ulrichsstraße Nr. 13.

Ein trockener Keller zu vermietthen gr. Berlin 4.

Eine freundliche Wohnung zu 24 *Rth.* ist zu vermietthen  
Brunnenplatz Nr. 6.

Ein geräumiges Familienlogis ist zum 1. Octbr. zu vermietthen  
große Klausstraße Nr. 12.

Eine neue Wohnung, 4 St., 2 Kamm., Küche u. nebst Zubehör und Gartenpromenade, ist sofort zu vermietthen u. zu beziehen. Näheres Laubeng. Nr. 9.

Kleinschmieden Nr. 1 sind in der dritten Etage 2 Stuben, Kammer u. Küche an eine einzelne Dame sofort zu vermietthen.

Eine goldene Broche ist gestern Abend in der Weintraube, oder auf dem Wege von dort über die Promenade, durchs Schimmelthor nach dem Magdeburger Bahnhofe verloren gegangen. Der Finder empfängt bei Zurückgabe derselben Magdeburger Chaussee im **Bernheim'schen** Hause eine gute Belohnung.

### Verloren

ist ein neusilbernes Hundehalsband, mit Steuermarke versehen. Gegen Belohnung wird dieses Brüderstraße Nr. 20 zurückbeten.

Ein brauner Sonnenschirm, weiß gefüttert, ist am Dienstag im Circus bei **Knie** liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Kl. Steinstraße Nr. 1.

Ein Stamm Bauholz ist zugeschwommen und kann abgeholt werden bei **Kayser**, Weingärten 27.

### Paradies.

Heute, **Freitag** den 12. September

### Concert.

**Anfang 4 Uhr.**

**C. John**, Stadtmusikdirector.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. September 1856.

Weizen 3 Thlr	15 Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.
Roggen 2 =	7 =	6 =	2 =	12 =	— =
Gerste 1 =	27 =	6 =	2 =	5 =	— =
Hafer — =	28 =	9 =	1 =	3 =	9 =

### Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 10. Sept.		Den 11. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	15 Grad.	9 Grad.
Wasser	14 =	14 =	14 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

